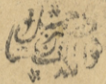


19.3

46963

# Postkarte



An

Herrn Professor Dr. Ignaz Goldziher  
Universität

in Buda-Pest

Wohnung  
(Straße und Hausnummer)

Holló u 4

Heidelberg 2 März 1904.

Mein verehrter Fund, ich habe eben Ihren Biographie Fleischer  
gelesen, und sie hat mich eigentlich recht melancholisch gestimmt.  
Wieder die schwere Kampf der Jugend, die aufreibende Arbeit an  
Dingen, die für uns keine Intressen haben und eben unerschöpflich  
sind! Und dann der Vergleich mit dem, was man selbst gethan  
hat, oder doch hat thun wollen. Es ist gut, daß Sie fortgelebt haben,  
daß Fr. auch die Stadium der Realen pflegte und unterrichtete.  
Dessa Bey ist nach aussen nicht bekannt geworden. - Die perische  
Grammatik haben Sie ja namentlich vergessen. - Thronke hat mir  
einmal erzählt, daß er für die Türken eine ganz besondere  
Lidhaberei gehabt hat. - Als er 1860 nach Baden ging,  
trug Rodiger dort ein, und damit löste Bunsen's und mein  
Arbeiten bei Rodiger in Halle auf, den ich denn erst 1862 in  
Baden wieder aufgesucht habe. Auch Rodiger sollte eine unerwartete  
wissenschaftliche Würdigung bekommen. Seine Arbeit an Grammatik-  
den Thronke ist wenig anerkannt und hervorgehoben,  
und doch sehr erfolgreich. Die Commentare standen in Thronke  
ganz schamlos aus, und kam damit die Lexicographen.  
Ich schreibe Ihnen hiermit <sup>in Wil</sup> Thronke. - Ich esse gewöhnlich hier  
schon im Sommer, - wo der meiste kann nichts  
andere thun, und doch sehe ich mich auch ein geistiges  
höfliches Netzezeit. Als ich den 11-12. Juli 1862  
so kam mir auf die Tasse nicht anhalten. Ich bin  
es nicht. - bald ich kam lerne ich im Essay die Nischenweil-  
drucken mit andern photographirt. Sie gelten M.